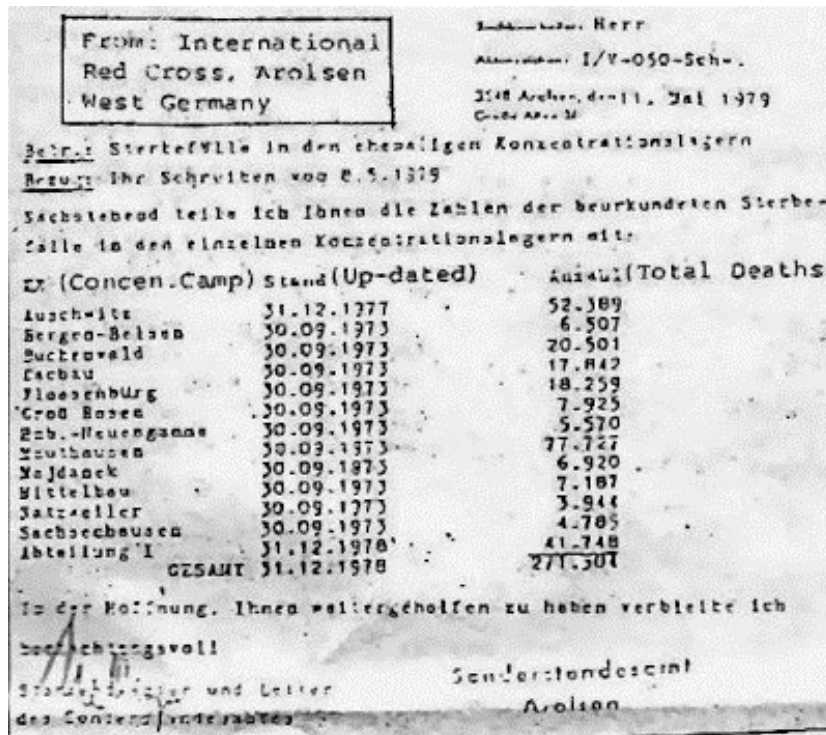


Die Geschichte kennen, aus ihr lernen und dafür Sorge tragen, dass unglaubliches Unrecht, Völkermord und andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit, wie Vertreibung, Enteignung von ganzen Volksgruppen oder schlicht die Geschichtsschreibung selbst, die alles verdeckt, sich nie wieder wiederholen!

Punkt 1: Eine Tatsachenbeurteilung des ‚Holocausts‘ durch das Rote Kreuz



Zahlen 2016 wurden berichtigt.

Es gibt eine Untersuchung der jüdischen Frage in Europa während des Zweiten Weltkriegs und den Bedingungen der deutschen Konzentrationslager die nahezu einzigartig ist in ihrer Ehrlichkeit und Objektivität, der dreibändige Bericht des Internationalen Komitees des Roten Kreuz (IKRK) über seine Tätigkeit während des Zweiten Weltkriegs, Genf, 1948.

Diese umfassende Darstellung von einer völlig neutralen Quelle integrierte und erweiterte die Ergebnisse der beiden vorangegangenen Werke: **Documents sur l'activité du CICR en faveur des civils détenus dans les camps de concentration en Allemagne 1939-1945 (Genf, 1946)** und **Inter Arma caritas**, die Arbeit des IKRK während des Zweiten Weltkriegs (Genf, 1947). Das Team von Autoren, unter Leitung von Frédéric Siordet, erklärte in den Anfangsseiten des Berichts, dass es ihre Absicht war, in der Tradition des Roten Kreuzes, strengste politische Neutralität zu bewahren, was genau der Punkt ist, der den Bericht historisch so wertvoll macht.

Das Internationale Komitee des Roten Kreuz (IKRK) wandte erfolgreich das Genfer Militärabkommen von 1929 an, um Zugang zu den von deutschen Behörden internierten Zivilisten in Mittel- und Westeuropa zu gewinnen. Im Gegensatz hierzu hatte das IKRK keinen Erfolg Zugang zu der Sowjetunion zu bekommen, die es unterlassen hatte, das Übereinkommen zu ratifizieren. Die Millionen von zivilen und militärischen Internierten in der UdSSR, deren Bedingungen bekanntermaßen mit Abstand die schlechtesten waren, waren komplett von internationalen Kontakten oder Kontrolle abgeschnitten.

Der Bericht des Roten Kreuzes ist in Hinblick auf die rechtlichen Umstände von Wert, unter denen Juden in Konzentrationslagern, als feindliche Ausländer, inhaftiert wurden. In seiner Beschreibung der beiden Kategorien von internierten Zivilisten definiert der Bericht die zweite Kategorie als „Zivilisten deportiert aus verwaltungstechnischen Gründen (Schutzhäftlinge), die aus politischen oder

Die Geschichte kennen, aus ihr lernen und dafür Sorge tragen, dass unglaubliches Unrecht, Völkermord und andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit, wie Vertreibung, Enteignung von ganzen Volksgruppen oder schlicht die Geschichtsschreibung selbst, die alles verdeckt, sich nie wieder wiederholen!

rassischen Gründen festgenommen wurden, da ihre Präsenz als Gefahr für den Staat oder die Besatzungstreitkräfte angesehen wurde“ (Vol. III, S. 73). Diese Personen, so heißt es weiter, „wurden nicht anders behandelt als Personen die im Rahmen allgemeiner Gesetze aus Sicherheitsgründen verhaftet und gefangen gehalten wurden.“ (S. 74).

Der Bericht gesteht ein, dass die Deutschen zunächst aus Sicherheitsgründen unwillig waren, dem Roten Kreuz Zugang zu inhaftierten Personen zu gewähren, aber in der späteren Hälfte des Jahres 1942 erhielt das IKRK von Deutschland wichtige Zugeständnisse. Von August 1942 wurde es ihnen erlaubt, Lebensmittelpakete in großen Konzentrationslagern in Deutschland zu verteilen und *„von Februar 1943 wurde dieses Zugeständnis auf alle anderen Lager und Gefängnisse ausgeweitet“ (Vol. III, S. 78). Das IKRK nahm bald darauf Kontakt mit den Lagerbefehlshabern auf und startete ein Nahrungsmittelhilfeprogramm, dass bis in die letzten Monate des Jahres 1945 weiterfunktionierte und eine Flut von Dankesbriefen der jüdischen Internierten zur Folge hatte.*

Der Bericht stellt fest, dass *„bis zu 9.000 Pakete täglich gepackt wurden. Von Herbst 1943 bis zum Mai 1945 wurden ca. 1.112.000 Pakete mit einem Gesamtgewicht von 4.500 Tonnen in die Konzentrationslager geliefert.“ (Vol. III, S. 80). Zusätzlich zu Lebensmitteln, enthielten diese Kleidung und Arzneien. „Pakete wurden nach Dachau, Buchenwald, Sangerhausen, Sachsenhausen, Oranienburg, Flossenbürg, Landsberg-am-Lech, Flöha, Ravensbrück, Hamburg-Neuengamme, Mauthausen, Theresienstadt, Auschwitz, Bergen-Belsen, in Lager in der Nähe von Wien und in Mittel- und Süddeutschland gesendet. Die wichtigsten Empfänger waren Belgier, Holländer, Franzosen, Griechen, Italiener, Norweger, Polen und staatenlose Juden“ (Vol. III, S. 83).*

Im Laufe des Krieges, war *„das Komitee ... in der Lage Hilfsgüter im Wert von über zwanzig Millionen Franken auszuliefern und zu verteilen, von Spenden jüdischer Hilfsorganisationen auf der ganzen Welt, vor allem von dem **American Joint Distribution Committee of New York**“ (Vol. I, S. 644). Dieser Organisation war es von der deutschen Regierung bis zum amerikanischen Eintritt in den Krieg erlaubt, Büros in Berlin zu unterhalten und große Teile des jüdischen Vermögens, abzüglich der Kosten der Evakuierungen verarmter Juden, nach Israel zu transferieren aber dazu später mehr. Das IKRK beklagte, dass Behinderungen ihres riesigen Hilfsprogramms für jüdische Internierte nicht von den Deutschen kamen, sondern von der strikten alliierten Blockade Europas. Die meisten ihrer Einkäufe für Nahrungsmittelhilfe erfolgten in Rumänien, Ungarn und der Slowakei.*

Das IKRK hat besonderes Lob für die liberalen Bedingungen, die in Theresienstadt bis zur Zeit des letzten Besuchs im April 1945 vorherrschten. Dieses Lager, *„indem über 40.000 deportierte Juden aus verschiedenen Ländern lebten, war ein relativ privilegiertes Ghetto“ (Vol. III, S. 75). Auszug aus dem Bericht: „Die Delegierten des Komitees konnten das Lager in Theresienstadt (Terezin) besuchen, dass ausschließlich für Juden genutzt wurde und unter speziellen Bedingungen verwaltet wurde. Informationen zufolge, die das Komitee gesammelt hatte, war dieses Lage ein Experiment von gewissen Führern des Reichs... (Das Wannsee-Protokoll | Endlösung der Judenfrage in Europa). Diese Männer hatten den Wunsch, es den Juden zu ermöglichen, unter Selbstverwaltung unter fast völliger Autonomie zu leben... zwei Delegierte hatten die Möglichkeit das Lager am 6. April 1945 zu besuchen. Sie bestätigten den positiven Eindruck, den sie bei ihrem ersten Besuch gewonnen hatten“ (Vol. I, S. 642).*

Das IKRK hat auch Lob für das Regime von Ion Antonescu im faschistischen Rumänien, wo der Komitee in der Lage war, spezielle Hilfe zu leisten für 183.000 rumänische Juden bis zur Zeit der Besetzung durch die Sowjetunion. Die Hilfe endete dann, und das Internationale Komitee vom Roten Kreuz beklagte sich bitter darüber, dass sie es nie schafften *„irgendwas nach Russland zu senden“ (Vol. II, S. 62). Die gleiche Situation gilt für viele der deutschen Lager nach Ihrer „Befreiung“ durch die*

Die Geschichte kennen, aus ihr lernen und dafür Sorge tragen, dass unglaubliches Unrecht, Völkermord und andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit, wie Vertreibung, Enteignung von ganzen Volksgruppen oder schlicht die Geschichtsschreibung selbst, die alles verdeckt, sich nie wieder wiederholen!

Russen. Das IKRK erhielt einem voluminösen Strom von Post aus Auschwitz bis zur Zeit der sowjetischen Okkupation, als viele der Internierten in den Westen evakuiert wurden. Aber die Bemühungen des Roten Kreuzes Hilfe zu senden zu den verbliebenen Internierten in Auschwitz unter sowjetischer Kontrolle, waren vergeblich. Auf der anderen Seite, Essenspakete wurden weiterhin gesandt an ehemalige Auschwitzgefangene, die in den Westen verlegt wurden in Lager wie Buchenwald und Oranienburg.

Einer der wichtigsten Aspekte des Berichts des Roten Kreuzes ist, dass er Klarheit verschafft über die wirkliche Ursache der Todesfälle, die zweifellos in den Lagern gegen Ende des Krieges vorkamen (Hunger, Seuchen). Es heißt in dem Bericht: „In dem chaotischen Zustand von Deutschland nach der Invasion in den letzten Monaten des Krieges, erhielten die Lager keinerlei Lebensmittellieferungen und Hunger führte zu einer wachsenden Zahl von Opfern. Selbst beunruhigt über diese Situation, informierte die deutsche Regierung das IKRK am 1. Februar 1945 ... Im März 1945 hatten die Diskussionen zwischen dem Präsidenten des IKRK und SS General Kaltenbrunner noch konkretere Ergebnisse. Hilfslieferungen konnten künftig durch das Internationale Komitee des Roten Kreuz verteilt werden und in jedem Lager konnte ein Delegierter verbleiben ... “ (Vol. III, S. 83).

Die deutschen Behörden waren offensichtlich sehr darum bemüht, die katastrophale Lage so weit wie möglich zu verbessern. Das Rote Kreuz macht ganz klar in seiner Feststellung, dass die Nahrungsmittellieferungen zu diesem Zeitpunkt aufgrund der alliierten Bombardierung deutscher Transporte endeten und das es (Rote Kreuz) im Interesse der inhaftierten Juden am 15. März 1944 gegen „die barbarischen Luftkrieg der Alliierten“ protestiert hatte (Inter Arma caritas, S. 78). Am 2. Oktober 1944, hatte das IKRK bereits das Auswärtige Amt vor dem drohenden Kollaps des deutschen Transportwesens gewarnt und erklärt, dass Hungerbedingungen für Menschen in ganz Deutschland unvermeidbar werden würden, was zum Holocaust an den Deutschen zwischen 1944 und 1947 führte, wie später Konrad Adenauer und Carlo Schmid anmahnten nicht Vergessenheit geraten zulassen.

Die Einwohnerzahl Deutschlands 1933/34 betrug gut 80.000.000, womit Deutschland das mit weitem Abstand das bevölkerungsreichste Land in Europa darstellte und dem gegenüber vergleichsweise wenig Fläche, was die permanente Notwendigkeit produzierte, bis heute auf die Einfuhr verschiedener Güter angewiesen zu sein.

Das meinte der Kaiser mit, "*einen Platz an der Sonne*" und eine Note aus dem Jahr 1915, die in einer US Zeitschrift veröffentlicht wurde beschreibt dieses Problem sehr gut. Eine Kompromissbereitschaft aller Europäischen Nationen und den USA war leider zu keiner Zeit erkennbar. Den Grund dafür mögen Historiker erklären, sofern sie denn können oder wollen. Ob nun die Kolonialherrschaft eine tatsächliche Lösung oder nicht besser eine Kooperative sinnvoller und nachhaltiger gewesen wäre, wäre eine weitere Frage gewesen, zu der man niemals gekommen ist. Warum mögen eben auch die Historiker entscheiden.

Gleich zweimal hat die Weltgemeinschaft kein Erbarmen mit der größten Bevölkerungsgruppe in Europa gehabt. Das Ergebnis dessen ging als "Der große Krieg" in die Geschichte ein und wurde im zweiten großen Krieg wiederholt.



Die Geschichte kennen, aus ihr lernen und dafür Sorge tragen, dass unglaubliches Unrecht, Völkermord und andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit, wie Vertreibung, Enteignung von ganzen Volksgruppen oder schlicht die Geschichtsschreibung selbst, die alles verdeckt, sich nie wieder wiederholen!

http://matrixhacker.de/pdf/19150219_Deutschland_handelt_in_Selbstverteidigung.pdf

[https://www.magentacloud.de/share/xvyop1x2n2#\\$/Geschichte/WWI/19150219_Der_Deutsche_Correspondent](https://www.magentacloud.de/share/xvyop1x2n2#$/Geschichte/WWI/19150219_Der_Deutsche_Correspondent)

http://www.help4you.info/pdf/Ausbruch_des_Weltkrieges_1914-15.pdf

In der Auseinandersetzung mit dem umfassenden, drei-bändigen Bericht, ist es wichtig zu betonen, dass die Delegierten des IKRK keine Hinweise auf eine bewusste Politik der Judenvernichtung in den Lagern des von den Achsenmächten besetzten Europas vorgefunden haben. Auf keiner der 1.600 Seiten des Berichtes war auch nur der geringste Hinweis auf so etwas wie eine Gaskammer zu finden. Die UdSSR probten durch die Rote Armee in den 30ern mit sogenannten "Gaszügen" und die einzige Nation, die bis heute eigene Gaskammern unterhält und sich diese kostspielige Technik auch leisten kann (für je einen Delinquenten), sind die USA. Der Bericht räumt ein, dass Juden, wie viele andere Nationalitäten im Krieg, Rigor und Entbehrungen erlitten. Das eben ist Krieg und wenn man Kriege provoziert, darf man sich am Ende nicht über Unmenschen beschweren, denn wenn der Krieg mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit etwas produziert, dann sind es, der Destruktivität folgend, eben Unmenschen und ihre Unmenschlichkeit.

Was die wirkliche Sterblichkeitsrate betrifft, weist der Bericht darauf hin, dass die meisten jüdischen Ärzte aus den Lagern an der Ostfront für die Typhusbekämpfung in Anspruch genommen wurden, sodass sie nicht zur Verfügung standen, als die Typhusepidemien des Jahres 1945 in den Lagern ausbrachen (Vol. I, S. 204 ff).

In dem Bericht des IKRK wird auch auf die Sanitäreinrichtungen respektive Duschen eingegangen. Auch hier macht der Bericht klar, *„Nicht nur die Waschhäuser, sondern auch Anlagen für Bäder, Duschen und Wäsche wurden von den Delegierten inspiziert. Sie mussten oft auf Maßnahmen hinwirken, um Armaturen weniger primitiv zu gestalten und sie reparieren zu lassen oder zu erweitern“* (Vol. III, S. 594).

Band III der Bericht des Roten Kreuzes, Kapitel 3 (I. Jüdische Zivilbevölkerung) beschäftigt sich mit der *„Beihilfe für das jüdische Segment der freien Bevölkerung“*, und dieses Kapitel macht es klar und deutlich, dass bei weitem nicht alle europäischen Juden interniert wurden, sondern lediglich bestimmten Einschränkungen im Rahmen der freien Zivilbevölkerung unterworfen waren.

In der Slowakei, in dem Eichmanns Assistent Dieter Wisliceny verantwortlich war, heißt es in dem Bericht, dass *„Ein großer Teil der jüdischen Minderheit Erlaubnis hatte im Land zu bleiben, und zeitweise wurde die Slowakei vergleichsweise als eine Oase der Zuflucht für Juden angesehen, vor allem für Juden aus Polen. Jene, die in der Slowakei verblieben, scheinen bis Ende August 1944 vergleichsweise sicher gewesen zu sein, als ein Aufstand gegen die deutschen Truppen stattfand. Es ist zwar richtig, dass das Gesetz vom 15. Mai 1942 die Internierung von mehreren tausend Juden mit sich brachte, aber sie wurden in Lagern festgehalten, wo die Lebensbedingungen und die Verpflegung erträglich waren und wo den Internierten erlaubt war, bezahlte Arbeit nachzugehen, zu Bedingungen fast vergleichbar mit denen des freien Arbeitsmarkts“* (Vol. I, S. 646).

Nicht nur konnte die Internierung großer Teile der drei Millionen europäischen Juden völlig vermieden werden, die Auswanderung von Juden ging auch während des Krieges weiter, vor allem durch Ungarn, Rumänien und der Türkei. Ironischerweise wurde die jüdische Auswanderung von deutschbesetzten Gebieten auch durch das Deutsche Reich möglich gemacht, wie im Fall des polnischen Juden, die vor der Besetzung nach Frankreich geflüchtet waren. *„Die Juden aus Polen, die während ihres Aufenthaltes in Frankreich Einreisegenehmigungen in die Vereinigten Staaten erhalten hatten, wurden von den deutschen Besetzungsbehörden als zukünftige amerikanische Bürger behandelt. Dieselben Behörden erkannten auch die Gültigkeit von 3.000 Pässen an, die von den Konsulaten südamerikanischer Länder an Juden ausgestellt wurden“* (Vol. I, S. 645).

Die Geschichte kennen, aus ihr lernen und dafür Sorge tragen, dass unglaubliches Unrecht, Völkermord und andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit, wie Vertreibung, Enteignung von ganzen Volksgruppen oder schlicht die Geschichtsschreibung selbst, die alles verdeckt, sich nie wieder wiederholen!

Im Wannsee-Protokoll wird die Auswanderung der Juden als Evakuierung bezeichnet und Israel brauchte die Juden, ob sie wollte oder nicht und viele wollten nicht, denn Gott meint, die Juden seien verdammt ewig durchmischt unter den Völkern zu leben und solange sie gut behandelt werden, diesen Völkern nur Gutes zu bringen. Hitler machte sich "lustig" über das "Projekt" Israel, was auf einen Deal von 1916 zurückging und mit dem Kriegseintritt der USA zu tun hatte, mit den Worten: *"bevor ihr uns belehrt, schaut nach Israel, das wird noch in 70 Jahren brennen..."* und er sollte Recht behalten. (sinngemäß bis auf die Zahl und aus einer Rede Hitlers, die über Jahrzehnte in Archiven unter Verschluss gehalten wurde, bis jetzt)

Als zukünftige US-Bürger wurden diese Juden in dem [Lager in Vittel](#) für amerikanische Staatsbürger in Südfrankreich festgehalten. Die Auswanderung der Juden insbesondere aus Ungarn wurde während des Krieges ungehindert von deutschen Behörden fortgesetzt. *„Bis März 1944“*, sagt der Bericht des Roten Kreuz *„stand es Juden mit Visa für Palästina frei, Ungarn zu verlassen“* (Vol. I, S. 648). Hier kommt Soros ins "Spiel" und er macht kein Geheimnis daraus, sich finanziell gesundgestoßen zu haben, indem er Juden dabei "half" Pässe und Visa zu erhalten, mit Genehmigung der deutschen Behörden, also für das Ausstellen, nicht für den Nebenverdienst. Im legendären 60Minuten Video gibt er es offen zu und das ohne Reue zu zeigen. Soros zählt zu den wenigen Unmenschen auf diesem Planeten, die bis heute gut am Krieg und den Verbrechen verdienen (Ukrainekonflikt; Wahlmanipulation 2016; Finanzierung der ANTIFA in den USA und in der BRD). Auch nach dem Wechsel der Regierung Horthy im Jahr 1944 (nach ihrem versuchten Waffenstillstand mit der Sowjetunion) mit einer Regierung, die noch stärker abhängig war von deutschen Behörden, ging die Auswanderung der Juden weiter.

Das Komitee sicherte sich das Versprechen von Großbritannien und den Vereinigten Staaten *„mit allen Mitteln, die Auswanderung der Juden aus Ungarn zu unterstützen“* und von der US-Regierung erhielt das IKRK eine Meldung, dass *„die Regierung der Vereinigten Staaten ... nun ausdrücklich ihre Versicherung wiederholt, dass Vorkehrungen getroffen würden, für die Fürsorge aller Juden, die unter den gegenwärtigen Umständen die Erlaubnis haben auszureisen, zu sorgen“* (Vol. I, S. 649).

Der vorangehende Text ist das neunte Kapitel von Richard Hadwoods Buch *„Did Six Million Really Die?“* (auf Deutsch: Sind wirklich sechs Millionen [Juden] gestorben?). Das englische Original dieses Artikels wurde am 30. November 2013 auf der australischen Rebellsite veröffentlicht und wurde dort von über 25000 Lesern gesehen.

Auszüge können hier nachgelesen werden. Der vollständige Bericht liegt mir noch nicht vor.

Historische Tatsachen Nr: 98 (WILLIAM W. DOUGLAS)

http://www.help4you.info/pdf/2007_Historische_Tatsachen_098.pdf

Die Geschichte kennen, aus ihr lernen und dafür Sorge tragen, dass unglaubliches Unrecht, Völkermord und andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit, wie Vertreibung, Enteignung von ganzen Volksgruppen oder schlicht die Geschichtsschreibung selbst, die alles verdeckt, sich nie wieder wiederholen!

Punkt 2: Der jüdische Weltalmanach

Über ein Jahrhundert lang wurde der Jüdische Weltalmanach unbestritten als die authentischste Quelle für die jüdischen Weltbevölkerungszahlen angesehen. Wissenschaftler aus aller Welt, darunter auch die Redakteure der Encyclopedia Britannica, verließen sich auf die Genauigkeit seiner Zahlen. Hier finden Sie, was die Weltalmanachs von 1933 und 1948 über die Weltbevölkerungszahlen der Juden zu sagen hatten.

Weltalmanach 1933

POPULATION, WORLDWIDE, BY RELIGIOUS BELIEFS.

The figures in the following table are based on the latest official and unofficial estimates of the various standard sources of authority in such matters.
All figures relating to the strength of membership of the religions of the world are, at best, simply estimates.

Sect.	No. Amer.	So. Amer.	Europe.	Asia.	Africa.	Oceania.	Total.
Christians							
Roman Catholics . . .	40,000,000	61,000,000	220,000,000	7,000,000	2,000,000	1,500,000	331,500,000
Orthodox Catholics . . .	1,000,000	120,000,000	20,000,000	3,000,000	3,000,000	8,000,000	144,000,000
Protestants . . .	78,000,000	900,000	118,000,000	7,000,000	3,000,000	6,000,000	206,900,000
Total Christians . . .	119,000,000	62,900,000	458,000,000	34,000,000	8,000,000	7,500,000	682,400,000
Non-Christians							
Jews . . .	4,383,643	293,474	9,494,363	582,609	530,869	30,401	15,315,359
Mohammedans . . .	20,000	6,000,000	160,000,000	44,000,000	150,000,000	209,020,000	
Buddhists . . .	180,000	230,000,000	150,000,000	230,000,000	350,000,000	150,130,000	230,150,000
Hindus . . .	150,000	350,000,000	25,000,000	45,000,000	90,500,000	100,000	350,600,000
Confucianists, Taoists . . .	600,000	25,000,000	45,000,000	90,500,000	100,000	138,650,000	
Shintoists . . .	50,000	18,000,000	870,000	135,030,869	1,000,401	138,650,000	
Animists . . .	25,000,000	2,000,000	5,000,000	18,000,000	870,000	80,870,000	
Miscellaneous . . .	25,000,000	2,000,000	5,000,000	18,000,000	870,000	80,870,000	
Total Non-Christian . . .	30,383,643	2,293,474	19,494,363	978,582,609	135,030,869	1,000,401	1,166,735,359
Grand total . . .	146,383,643	64,193,474	477,494,363	1,012,582,609	143,030,869	8,500,401	1,849,185,359

The estimate for Jews in the above table is for 1933, and is by the American Jewish Committee.

JEWS IN THE WORLD, BY COUNTRIES.

The American Jewish Committee, which gives the figures in the table below, estimated the Jewish population of the world, in 1933, as follows: Europe, 9,494,363; Africa, 530,869; Asia, 582,609; Australasia, 30,401; the Americas, 4,677,217.

Country.	Jews.	Country.	Jews.	Country.	Jews.	Country.	Jews.
Abyssinia . . .	50,000	Finland	1,772	Lithuania	155,125	Saar Basin	4,988
Aden and Perim . . .	4,151	France	220,000	Luxemburg	2,242	Serb-Croat	88,405
Afghanistan . . .	5,000	France & Poss. . .	538,000	Malta	35	Slovene State	200
Alaska	500	Germany	510,000	Mexico	16,000	S. W. Africa	4,000
Algeria	110,127	Gibraltar	1,123	Morocco (Fr.)	120,000	Spain	628
Arabia	25,000	Great Britain	300,000	Morocco (Sp.)	15,000	Surinam	26,061
Argentina	218,000	& No. Ireland	300,000	Netherlands	166,517	Syria & Lebanon	6,469
Australia	27,000	Great Britain	300,000	New Zealand	2,591	Sweden	17,973
Austria	250,000	& Dominions	525,949	Norway	1,457	Switzerland	8,000
Belgium	60,000	Greece	72,791	Palestine	175,006	Tangier Zone	82,194
Brazil	40,000	Guiana (Brit.)	1,786	Panama	750	Trans-Cauc.	65,000
British Empire	720,540	Haiti	150	Panama Can. Z.	25	Rep.	2,040
Bulgaria	48,431	Hawaii	310	Paraguay	400	Turkey in Asia	26,280
Canada	155,814	Hong Kong	150	Peru	300	Turkey in Eur.	85,592
Chile	2,200	Hungary	444,667	Philippine Isl.	500	Ukraine	1,574,428
China	18,000	India	24,141	Poland	3,028,837	Union of So. Af.	71,816
Congo (Belgian)	177	Indo-China (Fr.)	1,000	Portugal	1,200	U. S. (Contin'd)	4,228,029
Crimea	45,926	Iran (Persia)	40,000	Port. E. Africa	100	U. S. and Poss.	4,320,401
Cuba	7,800	Iraq	87,488	Puerto Rico	200	Uruguay	5,000
Curacao	555	Irish Free State	3,686	Rhodesia (No.)	426	Uzbekistan Rep.	37,834
Cyprus	195	Italy	47,485	Rhodesia (So.)	2,021	Venezuela	833
Czechoslovakia	356,768	Jamaica	1,250	Roumania	984,213	Virgin Islands	70
Danzig	9,239	Japan	1,000	Russia in Asia	49,571	White Russia	407,059
Denmark	8,947	Latvia	94,388	Russia in Eur.	839,272		
Egypt	63,550	Libya	24,342	Russ. (U.S.S.R.)	2,672,398		
Estonia	4,560						

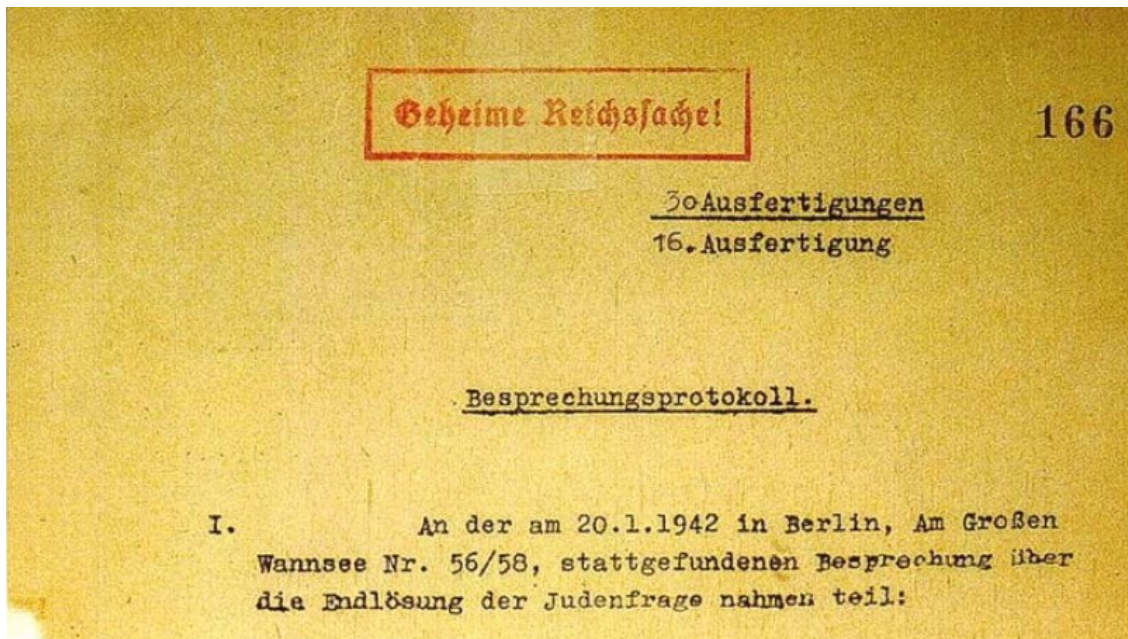
Die Geschichte kennen, aus ihr lernen und dafür Sorge tragen, dass unglaubliches Unrecht, Völkermord und andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit, wie Vertreibung, Enteignung von ganzen Volksgruppen oder schlicht die Geschichtsschreibung selbst, die alles verdeckt, sich nie wieder wiederholen!

Weltalmanach 1948

Religious Population of the World							
Sect	No. Amer.	So. Amer.	Europe	Asia	Africa	Oceania	Total
Catholics:							
Roman.....	47,058,724	60,836,143	203,944,823	9,213,413	6,806,072	1,558,488	329,775,663
Orthodox.....	1,208,157	.....	112,447,669	8,106,071	5,865,089	.....	127,629,966
Protestants*	41,943,104	657,481	81,767,054	4,422,777	2,782,864	6,372,250	137,945,530
Total.....	90,207,985	61,493,624	398,159,546	21,742,261	15,517,025	8,230,738	592,406,541
Jews.....	4,971,261	228,958	9,372,868	572,930	542,869	26,954	15,753,638
Mohammedans...	1,400	.....	5,672,225	138,299,144	55,538,211	21,467,868	220,978,848
Others*	79,020,577	22,134,607	137,981,585	956,607,018	76,301,961	46,868,506	1,318,914,254
Total.....	83,984,238	22,361,565	153,026,476	1,095,479,092	132,383,041	68,363,328	1,555,546,740
Grand total ..	174,202,223	83,855,189	551,186,022	1,117,221,353	147,900,066	76,594,066	2,150,959,919

Orthodox (Eastern) Catholics includes Russian, Greek, Albanian, Bulgarian, Rumanian, Serbian, Syrian, Armenian and Coptic Catholics.
 Roman Catholics include also Polish Catholics and Old Catholic Churches.
 Others includes Philosophic and heathen religions, unchurched, unclassified and unknown.
 (*) The totals for "Others," in North and South America and Europe are mostly those who consider themselves Protestants but are not regular communicants.

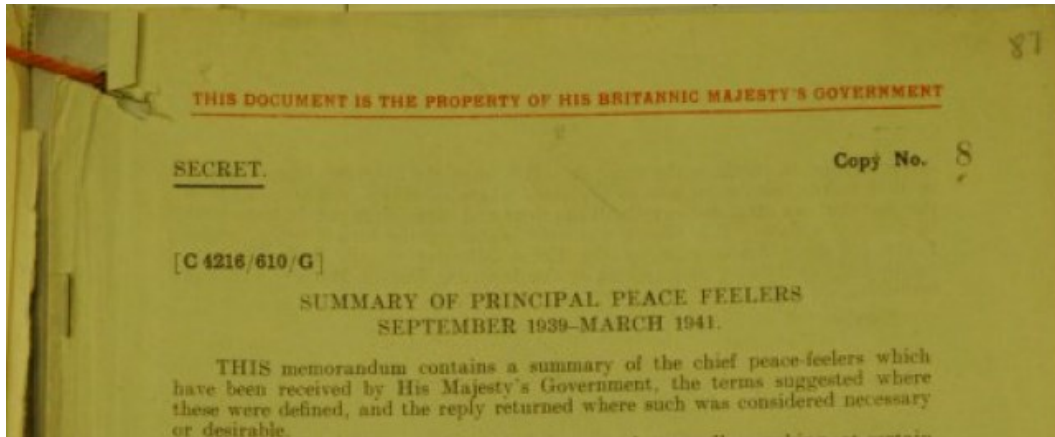
Punkt 3: Die Wannsee "Konferenz"



http://www.help4you.info/pdf/19420120_Wannsee-Protokoll.pdf

Die Geschichte kennen, aus ihr lernen und dafür Sorge tragen, dass unglaubliches Unrecht, Völkermord und andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit, wie Vertreibung, Enteignung von ganzen Volksgruppen oder schlicht die Geschichtsschreibung selbst, die alles verdeckt, sich nie wieder wiederholen!

Punkt 4: Die Friedensfühler Hess, Göring, etc. (Peace Feelers 1939-1941)



<http://matrixhacker.de/pdf/C-4216-610-G-Hess-Goering-02-Peace-Feelers-1939-1941.pdf>

Punkt 5: Das Hamburger Warburg Bankhaus und das Ha'avara-Abkommen

Das Bankhaus M.M.Warburg & CO (AG & Co.) KGaA wurde 1798 von den Brüdern Moses Marcus Warburg und Gershon Warburg gegründet.

Das Hauptgeschäft in der Anfangszeit war der Handel mit Devisen und Wechseln. Während der Zeit des Nationalsozialismus wurden ungefähr drei Viertel des Haavara-Abkommens über diese Bank abgewickelt. Nach der „Arisierung“ ihrer Bank verließen viele Mitglieder der Familie Warburg Deutschland gegen Ende der 1930er-Jahre. Der loyale Generalbevollmächtigte Rudolf Brinckmann und der Geschäftsfreund Johann Jacob Paul Wirtz übernahmen 1938 von Max Warburg die Bank. Die stille Beteiligung, welche die Familie Warburg weiterhin an der Bank hielt, wurde bei Kriegsausbruch beschlagnahmt. Das Bankhaus musste in Brinckmann, Wirtz & Co. umfirmieren. 1946 kehrte Eric M. Warburg aus den Vereinigten Staaten zurück nach Deutschland. Die Familie Warburg erhielt ihr Eigentum an der Bank zurück. 1956 trat Eric Warburg wieder als Mitinhaber ein. Seit 1969 hieß die Bank M. M. Warburg-Brinckmann, Wirtz & Co.. 1991 nahm sie wieder ihren ursprünglichen Namen an.

Ha'avara (hebräisch העברה, 'Transfer') bzw. Palästina-Transfer, auch Hoofien-Abkommen nach Sigmund Hoofien, dem damaligen Direktor der Anglo-Palestine Bank, war der Name einer Vereinbarung, geschlossen am 25. August 1933 nach dreimonatigen Verhandlungen zwischen der Jewish Agency, der Zionistischen Vereinigung für Deutschland und dem deutschen Reichsministerium für Wirtschaft, um die Emigration zahlungskräftiger deutscher Juden nach Palästina zu erleichtern und gleichzeitig den deutschen Export zu fördern, insbesondere den damals befürchteten internationalen Handelsboykott zu durchbrechen.

Die britische Verwaltung Palästinas verlangte von den Einwanderungswilligen den Nachweis finanzieller Mittel in Höhe von 1000 £P (Palästina-Pfund) pro Kopf (entsprach etwa 8000 RM). Nach den deutschen Devisenbestimmungen – der Reichsfluchtsteuer beschlossen 1931 im Zuge der Weltwirtschaftskrise, offiziell zur Eindämmung von Kapitalflucht bzw. Devisenspekulation, ab 1933

Die Geschichte kennen, aus ihr lernen und dafür Sorge tragen, dass unglaubliches Unrecht, Völkermord und andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit, wie Vertreibung, Enteignung von ganzen Volksgruppen oder schlicht die Geschichtsschreibung selbst, die alles verdeckt, sich nie wieder wiederholen!

aber instrumentalisiert, um Vermögen auswandernder v.a. jüdischer Deutscher per Steuer zu konfiszieren – wurden von Auslandsüberweisungen hohe Abschläge einbehalten. Das Ha'avara-Abkommen erlaubte nun den Betroffenen, einen Teil ihres Besitzes in Form von Waren nach Palästina zu transferieren. Jüdische Auswanderer zahlten Geld (der Mindestbetrag lag bei 1000 Pfund Sterling) auf ein deutsches Konto ein. Mit diesem Geld wurden deutsche Waren für den Export nach Palästina bezahlt, während der Importeur den Gegenwert auf ein Konto in Palästina einzahlte. Bei der Ankunft in Palästina erhielten die Auswanderer aus diesem Konto die Summe in palästinensischen Pfund erstattet. Der Vertrag wurde von etwa 50.000 bis 60.000 Juden genutzt, geschätzte 140 Millionen Reichsmark wurden transferiert. Ab 1937 blockierten die britischen Behörden aufgrund des Aufstands der arabischen Bevölkerung zunehmend die Ausführung. Mit Kriegsbeginn 1939 war der Devisentransfer (obwohl formal zulässig bis 1941) nicht mehr möglich.

In Palästina und im Ausland wurde das Abkommen einzelner jüdischer Organisationen mit dem nationalsozialistischen Deutschland heftig kritisiert. Auf dem 18. Zionistenkongress 1933 in Prag etwa bezeichnete der Schriftsteller Schalom Asch das Abkommen mit Hitlers Regime als „*Verrat am Weltjudentum*“. Chaim Arlosoroff, der damalige Verhandlungsführer der Jewish Agency, wurde wahrscheinlich deshalb im Juni 1933 Opfer eines Mordanschlags.

Am 5. November 1933 wurde die „*Trust and Transfer Office Ha'avara Ltd.*“ eingetragen, quasi als privates Unternehmen. Die Zionistische Weltorganisation billigte dann auf ihrer Konferenz am 20. August 1935 in Luzern mit Mehrheit den Ha'avara-Abschluss und nahm sogar deren ganze Tätigkeit in eigene Regie.

Heute wird das Ha'avara-Abkommen von Zionismuskritikern wie u.a. Lenni Brenner herangezogen, um eine angebliche Interessengemeinschaft von Zionismus und Nationalsozialismus zu belegen.

Lenni Brenner wurde als Sohn orthodoxer Juden in den USA geboren. Brenner schloss sich einer marxistischen Gruppierung an und kämpfte für die Rechte der schwarzen Bevölkerung.

Aus seiner Grundhaltung gegen jede Form von Rassismus heraus verurteilt und bekämpft Brenner auch den Zionismus, den er als eine weitere Form von Rassismus bezeichnet. Sein Buch *The Zionism in the Age of the Dictators* erschien 1984 und behandelt die Kollaboration von Zionisten mit Europas Faschisten in der Zeit bis 1945. 2007 erschien sein Buch, erweitert und aktualisiert, in Deutsch unter dem Titel *Zionismus und Faschismus*.

51 Documents.

Zionist Collaboration with the Nazis, Barricade Books Inc. 2002, ISBN 978-1-56980-235-9

Zionismus und Faschismus.

Über die unheimliche Zusammenarbeit von Faschisten und Zionisten, Kai Homilius Verlag, Berlin 2007, ISBN 978-3-89706-873-5 (Original Titel: *The Zionism in the Age of the Dictators*)

Quellen:

Der Rebell

http://therebel.org/de/?option=com_content&view=article&id=763760:before-and-after&catid=358:leitartikel&lang=de

Morbus ignorantia (UBasser) berichtigt und erweitert durch matrixhacker.de

<https://morbusignorantia.wordpress.com/author/ubasser/>

Russisches Geheimarchiv

Historische Tatsachen Nr: 98 (WILLIAM W. DOUGLAS)

MI6 Geheimdokument C 4216/610/G Kopie Nr. 8

Carlo Schmid in seiner Rede zum Grundgesetz 1948

DDR Weissbuch 1951

https://de.wikipedia.org/wiki/M.M.Warburg_%26_CO

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ha%E2%80%99avara-Abkommen>

https://de.wikipedia.org/wiki/Lenni_Brenner